



Liebe Freunde und Mitglieder der AfD Mainz,

es ist mir eine Ehre und ein großes Vergnügen Ihnen heute die erste Ausgabe unseres Mainzer Monatsmagazins „Blaue Post“ vorzustellen!

Zuvor möchte ich Ihnen natürlich ein frohes neues Jahr wünschen und hoffe sehr, dass Sie gut und erfolgreich in unser wichtiges Wahljahr 2017 gestartet sind. Mögen sich all Ihre Wünsche erfüllen!

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer „Blauen Post“ und bitte Sie um Ihre Rückmeldungen, Ideen und Vorschläge für die Februar-Ausgabe!

Jahresrückblick 2016:

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Die AfD in Mainz startete als kleiner, aktiver Verband im Januar 2016 und befand sich von Beginn an im **Landtagswahlkampf**.

Mit unserer Truppe schafften wir es, dass in den letzten 6 Wochen bis zur Landtagswahl über 15 Infostände durchgeführt, ca. 3000 Plakate aufgehängt und tausende von Flugblättern und Wahlprogrammen verteilt wurden. Ich möchte mich hier noch einmal bei allen aktiven Mitstreitern ganz herzlich bedanken, ich bin sehr stolz darauf, dass wir gemessen an den oben genannten Zahlen der aktivste Kreisverband in ganz Rheinland-Pfalz waren!

Ein Dank geht auch an die vielen Aktivisten der Jungen Alternative, die uns aus NRW und Niedersachsen besuchten und tatkräftig unterstützten sowie den AfD-Kreisverband Köln, der mitsamt der Euro-Wehr Station in Mainz am Rhein machte! Dankeschön!

Das Ergebnis von 12,6% bei der Landtagswahl ließ uns alle jubeln und ich erinnere mich nur zu gerne an unsere tolle Wahlparty im März!

Nach der Wahl ist vor der Wahl – schließlich galt es eine Fraktion aufzubauen und unseren Verband weiterhin zu stärken und auszubauen!

Der Mainzer Kreisvorstand hatte sich Ende 2015 vorgenommen, dass hier in Mainz jeden Monat ein **AfD-Themenabend** mit externen Referenten sowie ein **Infostand** stattfinden soll – wir können stolz sagen, dass der gute Vorsatz auch umgesetzt wurde. Die zahlreichen Themenabende in angenehmer Atmosphäre wurden regelmäßig von ca. 30 Personen besucht, bei besonders „brisanten“ Themen oder namhaften Referenten gelang es uns sogar die 50er-Marke zu knacken.

Im Juni startete die AfD Mainz dann die **„Mainzer Mitgliederoffensive 2016“** und per Rundbrief, 15.000 verteilten Flugblättern und Facebook-Werbung wurde das ambitionierte Ziel von 50 Neumitglieder in nur 6 Monaten ausgegeben!

Ich darf Sie heute über das Ergebnis informieren und muss Ihnen beichten, dass wir an diesem Ziel haarscharf vorbeigeschrammt sind, unsere Zahlen aber innerhalb kürzester Zeit trotzdem enorm steigern konnten!

Eine Verdreifachung der Mitgliederzahlen in 12 Monaten spricht für sich und muss denke ich nicht weiter kommentiert werden.

Die „Mainzer Mitgliederoffensive“ wurde auch im Landesverband positiv betrachtet und unser Flugblatt wurde daraufhin landesweit in allen Kreisverbänden verteilt. Die AfD Mainz setzt Maßstäbe!

Im Spätsommer starteten wir dann die Kampagne **„Rechts des Rheins ist immer noch Mainz“**. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadtteile „AKK“ selbst über ihre Zugehörigkeit zu Mainz oder Wiesbaden entscheiden sollen und nicht an eine Entscheidung der Besatzungsmächte gebunden sind, die in der Bevölkerung für Unmut sorgt. Auch bei einer Volksabstimmung im Jahre 1986 sprachen sich 61,2% der Befragten für eine Rückgliederung nach Mainz aus und in unseren Augen müssen auch heute die Bürger selbst und endgültig über Verbleib oder Rückgliederung entscheiden dürfen: Das bedeutet Direkte Demokratie und die Entscheidung des Volkes ist zu respektieren.

Mit unserer Kampagne und den dazugehörigen Pressemeldungen erreichten wir von AZ über Merkurist und AKK-Zeitung bis hin zum Focus eine Menge Leser und unzählige betroffene Bürger meldeten sich und sicherten uns Unterstützung zu.

Die Landesregierung antwortete auf eine Anfrage des MdL Damian Lohr, dass eine Volksabstimmung „unterstützenswert“ sei und wir arbeiten auch im Jahr 2017 an diesem Thema: Sie dürfen sich auf die ein oder andere Veranstaltung sowie weitere Aktivitäten hinsichtlich „AKK“ im Jahre 2017 freuen!

Im Oktober gelang der AfD in Mainz ein weiterer Coup: **Auch im Stadtrat ist die AfD wieder in Fraktionsstärke vertreten** und in Zukunft werden die Stadtratsmitglieder Heinz-Werner Stumpf und Prof. Dr. Jürgen von Stuhr im Sinne aller konservativ-freiheitlichen Wähler und Bürger für positive Schlagzeilen und neue Akzente in der Stadtpolitik sorgen! Mehr dazu in unserer Rubrik „Die Stadtratsfraktion informiert“ an anderer Stelle.

Die Aufbauarbeit der AfD machte sich auch bei unseren jungen Mitgliedern und Sympathisanten bemerkbar. Am 10. Oktober gründete sich die **„Junge Alternative Mainz“** als erster Kreisverband der JA in ganz Rheinland-Pfalz. Auch hier ist die Landeshauptstadt Vorreiter und Speerspitze und der neue Vorstand der JA Mainz um den Volkswirt Alexander Jungbluth will auch in Zukunft dafür sorgen, dass in Mainz eine politische Heimat für patriotische Jugendliche existiert und ausgebaut wird.

Das erfolgreiche Jahr 2016 endete mit der einstimmigen Nominierung des Vorsitzenden der AfD Mainz **Sebastian Münzenmaier als Direktkandidat für die Bundestagswahl 2017**, die dazugehörige Pressemeldung finden Sie auch in diesem Magazin.

Die AfD in Mainz ist stark gewachsen, gut aufgestellt und bereit für die kommenden Aufgaben! Wir werden auch im neuen Jahr aus der lokalen Politik nicht mehr wegzudenken sein und mit Sicherheit für Schlagzeilen sorgen.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2017 und auf ein herausragendes Ergebnis bei den Bundestagswahlen!

Mit den besten Grüßen,

Ihr

Sebastian Münzenmaier

Vorsitzender AfD Mainz

Die Stadtratsfraktion informiert:

Die neue AfD-Stadtratsfraktion besteht seit Oktober 2016 aus dem Fraktionsvorsitzenden Heinz-Werner Stumpf und Prof. Dr. Jürgen von Stuhr. Von Beginn an legte die Fraktion engagiert los und stellte mehrere Anfragen und Anträge. Hier finden Sie die Initiativen:

Schäden durch Graffiti: <https://bi.mainz.de/vo0050.php? kvonr=18787&search=1>

Asylbewerber im Allianzhaus: <https://bi.mainz.de/vo0050.php? kvonr=18809>

Jubiläum Städtepartnerschaft Mainz-Zagreb: <https://bi.mainz.de/vo0050.php? kvonr=18810&search=1>

Anspruch von EU-Bürgern auf Sozialleistungen: <https://bi.mainz.de/vo0050.php? kvonr=18789>

Antrag auf Einsetzung eines Männerbeauftragten: <https://bi.mainz.de/vo0050.php? kvonr=18788&search=1>



Die AfD-Stadtratsfraktion freut sich auf Ihre Ideen und Anregungen für die Kommunalpolitik! Gerne dürfen Sie sich auch melden und Ihre Mitarbeit anbieten, fähige Mitstreiter sind stets gesucht und Ihre Ideen immer willkommen!

Schreiben Sie einfach eine Email, einen Brief oder greifen Sie zum Telefonhörer:

AfD-Stadtratsfraktion
Jockel-Fuchs-Platz 1 (Rathaus)
55116 Mainz
Erdgeschoss, Zimmer 33
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 049 6131 12-2244
Telefax: 049 6131 12-2531
afd-fraktion@stadt.mainz.de

Termine:

- 05.01.2017 Vortrag „Heimat und Identität“ mit MdL Martin Schmidt – Bürgerhaus Finthen -19:00 Uhr
- 17.01.2017 Neujahrsempfang der AfD-Stadtratsfraktion Mainz – Rathaus Mainz - 18:30 Uhr
- 02.02.2017 AfD-Themenabend – 19:00 Uhr

Neues aus dem Landtag:



Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der AfD Mainz,

ein halbes Jahr ist die AfD nun im rheinland-pfälzischen Landtag vertreten und konnte schon den ein oder anderen Nadelstich gegen das politische Establishment setzen. So konnte man unter anderem aufdecken, dass die Landesregierung für den gescheiterten "Hahnverkauf" über 6 Millionen Euro Steuergeld verbrannt hat. Ebenso deutlich wurde durch eine kleine Anfrage, dass durch die schädlichen EU-Sanktionen dem Land Rheinland-Pfalz hunderte Millionen Umsatzverlust entstehen. Auch in der Flüchtlingspolitik konnte man mehrere Skandale aufdecken. So konnten wir herausfinden, dass die von der Landesregierung hoch angepriesene freiwillige Ausreise nicht funktioniert und jeder Vierte, der angeblich freiwillig ausreist, wieder zurück kommt.

Was fiel ebenfalls auf?

Gerade nach der Wahl Donald Trumps zum künftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika wurde der Ton im Parlament rauer. Man merkt den Altparteien die Angst an, zukünftig noch mehr Wähler an die AfD zu verlieren.

Das Jahr 2017 wird mit Sicherheit ein sehr spannendes Jahr und wir werden von nun an jeden Monat über aktuelles aus dem Landtag berichten.

Ihr

Damian Lohr, MdL

Pressemeldungen:

21.10.2016 „AfD wieder in Fraktionsstärke im Mainzer Stadtrat vertreten“

<http://akkzeitung.de/2016102128126/politik-verwaltung/afd-wieder-in-fraktionsstaerke-im-mainzer-stadtrat-vertreten.html>

14.11.2016 „Junge Alternative Mainz gegründet!“

<http://akkzeitung.de/2016111428481/politik-verwaltung/junge-alternative-mainz-gegruendet.html>

21.12.2016 „AfD schickt Sebastian Münzenmaier als Direktkandidaten im Wahlkreis Mainz ins Rennen“

Am 13.12.2016 entschied eine gut besuchte Wahlkreisversammlung der AfD-Kreisverbände Mainz und Mainz-Bingen, dass der Mainzer AfD-Vorsitzende und Fraktionsgeschäftsführer der Landtagsfraktion in Rheinland-Pfalz Sebastian Münzenmaier die AfD als Direktkandidat im Wahlkreis Mainz in die Bundestagswahl 2017 führen wird.

„Ich bedanke mich für das überwältigende einstimmige Ergebnis der 41 anwesenden Mitglieder und freue mich auf ein tolles Wahlkampfjahr! Wir werden in Mainz und allen anderen Gemeinden des Wahlkreises enorme Präsenz zeigen und jedem Bürger eine Alternative zu den verbrauchten Altparteienpolitikern bieten!“ so der frisch gewählte Direktkandidat Sebastian Münzenmaier.

Historisches Kalenderblatt

Liebe Freunde,

unsere deutsche Kultur und Geschichte ist reich an Tagen an denen Taten vollbracht, Werke geschrieben, Kunst erschaffen und Erfindungen erdacht wurden, derer wir uns voller Stolz und ohne Scham erinnern und die uns zu Ähnlichem anspornen sollten. Wir müssen mit frohem Mut daran denken, dass wir ein Land voller Dichter, Denker und Helden sind.

In einzelnen Abschnitten der Geschichte verdichten sich die Ereignisse auf kurzem Zeitraum so stark, dass niemand den Lauf der Dinge hätte vorhersehen, geschweige denn ändern können. Diese Kristallisationspunkte werden als Schicksalstage, -monate oder -jahre bezeichnet. In so einem Schicksalsjahr befinden wir uns gerade! Wir können uns freuen, dass dieses mit Sicherheit für uns alle sehr anstrengende Jahr mit einem Paukenschlag im Herbst gekrönt werden wird. Unsere Partei ist dabei stolz auf die eigene Geschichte und kann gleichzeitig aus manchem Irrweg lernen. Die AfD ist Beweis dafür, dass das Volk maßgeblich Politik bestimmen und sie verändern kann.

In diesem Sinne soll die Rubrik "Historische Kalenderblätter" die guten und rühmlichen Seiten unserer Geschichte beleuchten. Jeden Monat einen Schicksalstag oder ein Ereignis aufzeigen, das in der Populärgeschichte in Vergessenheit geraten ist und auf das wir stolz sein können oder welches uns zum Nachdenken anregen soll.

Die Zeit der Verleumdung unserer Geschichte ist zu Ende. Das Klagelied der 68er ist längst verhallt.

Wir sind stolz auf Deutschland. Gemeinsam verändern wir es zum Guten, zum Besseren!

Viribus unitis - Mit vereinten Kräften!



Historisches Kalenderblatt: Kaub am Rhein, 02. – 05. Januar 1814

Zum Rhein, zum Rhein, zum deutschen Rhein!

Nach der erfolgreichen Völkerschlacht bei Leipzig, die am 19. Oktober 1813 mit dem Sieg der Koalitionstruppen über das napoleonische Heer endete, drängt der frischgebackene Feldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher darauf, die französischen Truppen nach Westen zu verfolgen und den Sieg durch die Einnahme von Paris endgültig zu machen. Im Dezember 1813 stellt er die „Schlesische Armee“ auf der rechten Rheinseite in einem Aufmarschgebiet von Mannheim bis Neuwied, auf einer Länge von knapp 170 Kilometern, auf.

Der Übergang

Die Szene muss dem Beobachter gespenstisch vorgekommen sein. Man stelle sich die nebelbehängenen Berghänge des Mittelrheintals vor. Pferdehufe sind in der finsternen Nacht zu hören, vereinzelt Lichter in den Häusern der kleinen Ortschaften, ansonsten Stille. Mitten in der Neujahrsnacht 1814 beginnt die Vorhut mit dem Rheinübergang und bildet auf der linken Rheinseite Brückenköpfe, um die Arbeit der russischen Pioniere zu decken. Als der Tag am 02. Januar dämmt, steht der Übergang. Nun strömen zehntausende Soldaten aus den tiefen Tälern der rechten Rheinseite und passieren das Nadelöhr in Form einer Pontonbrücke. Ganze vier Tage dauert es, bis der Übergang der Armee unter der Führung Blüchers bei Kaub am Rhein in Höhe der Burg Pfalzgrafenstein gelungen ist. Der vorletzte Akt des napoleonischen Satyrspiels wird zwischen dem 02. und dem 05. Januar 1814 eröffnet. Gleichzeitig flankieren das

Armeekorps „Sacken“ im Süden bei Mannheim und das Armeekorps „St. Priest“ bei Koblenz im Norden den Übergang der Hauptarmee bei Kaub.

Marschall vorwärts – Ziel Paris

Seiner offensiven Truppenführung verdankt Blücher den Beinamen „Marschall vorwärts“. Trotz einiger Rückschläge im Februar und März 1814 gelingt es Blücher mit wechselndem Erfolg weiter nach Westen vorzudringen, die Kommunikationslinien des Feindes zu unterbrechen und in das Herz des Gegners – Paris – zu stoßen, welches am 30. März fällt. Der Sieg über Napoleon scheint endgültig zu sein.

Ausblick: Ein kleiner Ort in Belgien – Waterloo

Niemand ahnt zu diesem Zeitpunkt, dass es dem korsischen Hasardeur gelingen wird, seine Macht neu zu formieren, abermals ein Heer aufzustellen. Während des finalen Aktes wird sich das volle Wesen des Despoten und Unterdrückers zeigen. Die Truppen Napoleons werden Europa erneut mit Krieg und Zerstörung überziehen.

Trotz der anfänglichen Erfolge der Franzosen und dem Sieg über Blüchers rund 83.000 Mann starke preußische Armee bei Ligny am 16. Juni 1815, weicht der mittlerweile fast 73 Jährige Generalfeldmarschall zunächst mit seiner Streitmacht aus, nur um im nächsten Moment weiter vorzurücken. Am 18. Juni treffen Briten und Franzosen bei Waterloo aufeinander. Nach blutigen Gefechten sind die Briten gegen Abend im Begriff die Schlacht zu verlieren. Die Zeit wird knapp. Beide Seiten haben keine Reserven mehr. Derjenige, dessen Verbündeter zuerst das Schlachtfeld erreicht, gewinnt. In einem letzten großen Angriff sollen die Briten niedergeworfen werden. Doch nun trifft Blücher gerade rechtzeitig auf dem Schlachtfeld nahe Waterloo ein, um die Niederlage der verbündeten Briten unter Führung des Feldmarschalls Arthur Wellesley, 1. Duke of Wellington, abzuwenden. Napoleon, der Unterdrücker der Völker Europas, Todbringer für Millionen von Menschen, ist endgültig, auch dank des beherzten Einsatzes Blüchers, geschlagen.

Ceterum Censeo – Empfehlungen

Blüchermuseum, Kaub: Wer sich für die Geschichte Blüches und des Rheinübergangs bei Kaub interessiert, kommt um einen Besuch des Blüchermuseums in Kaub am Rhein nicht vorbei. Hier gibt es unzählige Exponate die Person Blüchers aber auch seine Armee betreffend.

Anfahrt, Öffnungszeiten und Eintrittspreise lassen sich unter www.bluechermuseum-kaub.de finden.

Film: Der Historienfilm „Marschall vorwärts“ (dt. 1932) mit Heinz Paul (Wilhelm Tell, Der Elefant im Porzellanladen u.a.) beleuchtet das Leben – Erfolge wie Misserfolge – Blüchers und die Zeit der Napoleonischen Befreiungskriege zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Roman: Bernard Cornwells „Waterloo“ (2015) ist ein Schlachtengemälde in Romanform. Dem Autor gelingt eine gute historische Einführung, ohne dem Leser trocken oder langweilig zu erscheinen. Er verdichtet die Geschichte in atmosphärischen Szenen. Blücher, Wellington und Napoleon halten die Schlacht gemeinsam. Alles in allem ein großes, bis ins kleinste Detail hinein ausgearbeitetes Gemälde einer Epochenwende.

Ihr

Fabian Schütz

AfD Mainz